

# Mitteilungsblatt



im Neckar-Odenwald-Kreis und  
im Naturpark Neckartal-Odenwald  
Großseicholzheim · Seckach · Zimmern

Jahrgang 2015

Freitag, 4. September 2015

Nummer 36

## Gesamtgemeinde

### **Bahnhofssanierung, Sprinter und Kurzwenden – Verkehrsminister informierte sich in Seckach über aktuelle verkehrspolitische Themen**

Die auf dem Rathausvorplatz gehissten Fahnen ließen es schon vermuten: die Gemeinde Seckach bekam am 25. August hohen Besuch, denn der Verkehrsminister des Landes Baden-Württemberg, Winfried Hermann, machte im Rahmen seiner Sommertour durch den Neckar-Odenwald-Kreis neben Aufhalten in Neckarelz und Hardheim auch hier Station.

Als Themenschwerpunkt hatte das Ministerium den landesweiten Dauerbrenner „Sanierung von Bahnhofsgebäuden“ ausgegeben und so zeigte Bürgermeister Ludwig der Delegation, welcher u.a. auch die Landtagsabgeordnete Charlotte Schneidewind-Hartnagel und Landrat Dr. Achim Brötel angehörten, nach deren pünktlicher Ankunft mit der S-Bahn zunächst das Seckacher Bahnhofsgebäude von außen und innen. „Die Aufwertung des südlichen Ortseingangs ist ein Schwerpunkt der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme „Ortsmitte Seckach II“, welche noch bis Ende 2016 laufen wird“, erläuterte Ludwig, und weiter: „mit der Umgestaltung der Bahnhofstraße und des Freigeländes an der ehemaligen Güterhalle sowie der Sanierung der ehemaligen Bahnmeisterei hat die Gemeinde bereits große Brocken bewältigt und der in Kürze beginnende Abbruch der Gebäude auf dem sog. Lamm-Areal läutet eine weitere strukturelle Weiterentwicklung ein.“



*Gruppenbild vor sanierungsbedürftigem Bahnhof. Unsere Aufnahme zeigt von links: Landrat Dr. Achim Brötel, Verkehrsminister Winfried Hermann, Bürgermeister Thomas Ludwig, Kreisrätin Simone Heitz, Hans-Detlef Ott (Vorstandssprecher der Kreis-Grünen), Landtagsabgeordnete Charlotte Schneidewind-Hartnagel und Bürgermeister Jürgen Galm.*

Das Bahnhofsgebäude wurde im Jahre 1866 gebaut und beherbergte früher neben dem Wartesaal, der Fahrkartenausgabe, der Gepäckannahme und der Bahnhofswirtschaft auch das Postamt Seckach. Mit der Schließung des Fahrkartenschalters endete am

31. März 1992 die öffentliche Nutzung und Mitte der 90er Jahre wurde der Bau auch insgesamt für Bahnzwecke entbehrlich. Klar, dass die Bahn das Gebäude dann auch veräußern wollte – der Erwerb durch die Gemeinde erfolgte im Jahre 2007. „Das war die richtige Entscheidung“, pflichtete Verkehrsminister Hermann bei, „denn die landesweiten Erfahrungen zeigen, dass ansonsten ungute Entwicklungen eintreten können, die dann von der Kommune nicht mehr aufgehalten werden können.“

Im Sitzungssaal des Rathauses angekommen, setzte Bürgermeister Ludwig die Vorstellung der Gemeinde Seckach im Allgemeinen und der Bahnhofsgeschichte im Speziellen fort. Insbesondere ging er auf die umfangreichen Anstrengungen und Werbeaktionen ein, welche die Gemeinde in den vergangenen Jahren in Sachen „Wiederbelebung des ehemaligen Empfangsgebäudes“ schon unternommen hat. Werbebanner wurden aufgehängt, ein großer Flyer gedruckt und an Firmen, Berufsverbände und Kammern verschickt, eine Städtebauliche Studie und eine Machbarkeitsstudie erstellt, das Bahnhofsfest „Bahnhofs(t)räume“ im Jahre 2012 veranstaltet und vor allem schon mit zahlreichen Interessenten aus den Bereichen Gastronomie, Hotellerie und Catering Gespräche und Besichtigungen durchgeführt. Die verschiedensten Gründe verhinderten aber bislang für den südlichen Teil des mit einer Gesamtfläche von 1.180 qm ausgestatteten Gebäudekomplexes einen konkreten Vertragsabschluss, während sich im nördlichen Teil ein Architekturbüro niederlassen will und im Mittelteil ein Wartesaal für Reisende sowie öffentliche Toiletten geschaffen werden sollen. „Unser Hauptaugenmerk lag schon immer auf der Schaffung von Nutzungsmöglichkeiten für die Reisenden“ hob Bürgermeister Ludwig hervor, „aber auch für die weiteren Flächen brauchen wir natürlich sinnvolle Nutzungen.“ Und zu alledem kostet die Sanierung eines derartigen denkmalgeschützten Gebäudes natürlich viel Geld, welches eine kleine Gemeinde nur sehr schwer aufbringen kann.

Verkehrsminister Winfried Hermann lobte zunächst die vielen Anstrengungen, welche die Gemeinde Seckach bereits zur Attraktivierung des Bahnhofsumfeldes unternommen habe und führte dann weiter aus: „Der Bahnhof ist für Zugreisende der erste Eindruck, den sie von einer Kommune mitnehmen. Es wird Ihnen als Gemeinde daher nichts anderes übrig bleiben, als selbst aktiv zu werden. Von der Bahn darf jedenfalls keine Hilfe erwartet werden. Hier handelt es sich um eine Lücke, die der Gesetzgeber im Zuge der Bahnreform vor über 20 Jahren offen ließ: für das Streckennetz sowie für den Nah-, Fern- und Güterverkehr wurde die Privatisierung organisiert, aber um die kleinen und mittleren Bahnhofsgebäude kümmerte sich niemand.“ Bürgermeister Ludwig ergänzte, dass heruntergekommene Bahnhöfe auch ein negatives Licht auf die Verkehrspolitik des Landes werfen. Dem wollte der Minister nicht widersprechen und nahm daher gerne die Anregung mit, diese Fragen auf Kabinetts-ebene zu thematisieren. Außerdem wurde die Idee entwickelt, ein Netzwerk aller betroffenen Kommunen zu knüpfen und diese von Ministeriums- und Expertenseite zu beraten. „Bahnhöfe sind auch ein wichtiger Bestandteil der Baukultur in unserem Lande und deswegen gehen diese Fragen nicht nur den Verkehrsminister und die Kommunen etwas an“ meinte Hermann und zeigt sich zuversichtlich, dass eine gemeinsame Kraftanstrengung auch in Seckach zum Erfolg führen wird.

Sodann gab Bürgermeister Thomas Ludwig dem Minister auch im Namen aller weiteren Mitgliedskommunen der Arbeitsgemeinschaft der Neckar-Odenwälder S-Bahnkommunen noch zwei weitere Anliegen in schriftlicher Form mit auf den Weg. Zum ersten geht es um die Wiedereinführung schnellfahrender Züge zwischen dem Osterburken und Mannheim. U.a. schreibt der Bürgermeister: „Für den Streckenabschnitt Osterburken – Mosbach endete die Ära der Schnell- und Eilzüge im Dezember 2003 mit dem Start der S-Bahn RheinNeckar. Zweifelsohne war und ist die S-Bahn ein echter und nachhaltiger Segen für unsere Raumschaft und alle Kommunen, doch das Fehlen eines Zugangebots, das die rd. 100 km lange Distanz von Osterburken bis Mannheim rasch überwindet, hat sich in den letzten Jahren als echter Standortnachteil entpuppt.“ Sodann zieht Bürgermeister Ludwig einen Vergleich zwischen den Fahrzeiten früher und heute. Ergebnis: die S-Bahn ist heute in der Relation Seckach – Heidelberg mit einer Fahrzeit von 78 Minuten zwei Minuten langsamer als die schnellste Verbindung des Jahres 1937 (mit der Dampflok!) und gegenüber 1975 (mit Altbau-E-Loks) sind es sogar 17 Minuten. Gerade in der heutigen Zeit, in der der Faktor „Mobilität“ eine überragende Rolle spielt, sei dieser Rückschritt nicht akzeptabel, zumal alle anderen vergleichbaren ländlichen Regionen Baden-Württembergs über ein solches Angebot verfügen. Weiterhin verweist Ludwig auf die im Jahre 2012 vom Seckacher Arbeitskreis „Wirtschaft“ im nördlichen Kreisgebiet durchgeführte Umfrage „Sprinter oder Halbstundentakt?“, bei welcher sich die klare Mehrheit der 90 Teilnehmer für die schnelle Verbindung aussprach. Gleichzeitig boten die Antworten auch einen Einblick in die Strapazen, welche viele Pendler tagtäglich zur Erreichung ihres Arbeits- oder Studienplatzes auf sich nehmen. Teilweise war auch zu lesen, dass ohne Verbesserung des Angebotes ein Wegzug wohl unvermeidlich werden würde. Es handelt sich hierbei also nicht zuletzt um ein strukturpolitisches Thema und deshalb fasst der Bürgermeister das Resümee wie folgt zusammen: „Es geht um nichts anderes, als unserem Raum im Wettbewerb mit vergleichbaren Regionen wieder eine echte Chancengleichheit einzuräumen“ und hofft, dass sich das Land Baden-Württemberg schon bald hierzu entschließen kann.



*Die S-Bahn RheinNeckar ist eine Erfolgsstory, aber das Fehlen schnellfahrender Züge von Osterburken nach Mannheim ist in den letzten Jahren zu einem echten Standortnachteil geworden.*

Herausgeber: Gemeinde Seckach  
 Verantwortlich für den amtlichen Teil:  
 Bürgermeister Thomas Ludwig oder Vertreter im Amt,  
 Telefon (0 62 92) 92 01-0, Telefax (0 62 92) 92 01-22  
 Verantwortlich für den nicht amtlichen Teil:  
 Sonja Markheiser, Bürgermeisteramt, 74743 Seckach,  
 Telefon (0 62 92) 92 01-35  
 E-Mail: mitteilungsblatt@seckach.de  
 Herstellung, Druck und Verlag:  
 Henn + Bauer GmbH, Neugereut 2, 74838 Limbach  
 Telefon (0 62 87) 92 58-80 · Telefax (0 62 87) 92 58-84  
 Anzeigen-E-Mail: anzeigen@henn-bauer.de

Das letzte Anliegen betrifft das leidige Thema „Kurzwenden“. Hierunter versteht man, dass Züge der S 1 in Richtung Osterburken, die aus dem Kernraum der Metropolregion Rhein-Neckar eine größere Verspätung (20 Minuten und mehr) mitbringen, bereits in Seckach oder sogar schon in Mosbach-Neckarelz auf den Gegenzug wenden, um damit wieder pünktlich zu sein. Für die Reisekette vieler Fahrgäste bringt diese Praxis gravierende Nachteile mit sich. Insbesondere kommt es vor, dass Reisende in Richtung Würzburg ihr Ziel erst zwei Stunden später erreichen, aber auch in der Gegenrichtung ist der Zeitverlust ganz beträchtlich. Aus Sicht der Neckar-Odenwälder S-Bahngemeinden ist dies der falsche Weg. Kundenfreundlicher wäre es vielmehr, die Züge dort zu brechen, wo der dichteste Takt angeboten wird, der größte Fahrgastaustausch stattfindet und die größten Fahrzeugreserven vorhanden sind und dies im Streckenverlauf der S 1 unstrittig in Mannheim Hbf der Fall. In den vergangenen Jahren wurde diese Praxis gegenüber dem betroffenen Verkehrsunternehmen und gegenüber der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) schon vielfach angeprangert, aber es hat sich nichts gebessert. Deshalb fordern die Kommunen das Land Baden-Württemberg nunmehr auf, endlich eine Grundsatzentscheidung zu treffen, die solche Kurzwenden zu Lasten des ländlichen Raumes ausschließt. Das Land ist der zuständige Aufgabenträger und hat daher das Recht und die Pflicht, die Standards eines zuverlässig funktionierenden SPNV-Angebots zu definieren und durchzusetzen.

„Jeder hat bei uns sein Päckchen zu tragen“ meinte Bürgermeister Thomas Ludwig abschließend augenzwinkernd und überreichte dem Minister zum Abschied noch jede Menge Lesestoff über die Eisenbahngeschichte im Odenwald und im Bauland.

### „Museum im Wasserschloss“ GroBeicholzheim am 13. September eröffnet!

Der zweite Sonntag im September wird in Baden-Württemberg traditionell als der „Tag der Heimat“ begangen. Darüber fällt in diesem Jahr auch der bundesweite „Tag des offenen Denkmals“ auf diesen **Sonntag, den 13. September 2015**, an welchem das Heimatmuseum im historischen Wasserschloss in GroBeicholzheim wieder von **14.00–17.00 Uhr** seine Pforten geöffnet hat.

Alle Interessenten aus nah und fern sind deswegen wieder eingeladen, bei einem Rundgang durch die Museumsräume in die Welt unserer Vorfahren einzutauchen.

Darüber hinaus setzt der Verein „GroBeicholzheim und seine Geschichte“ e.V. an diesem Tage auch seine Veranstaltungsreihe zum Thema „70 Jahre Kriegsende“ fort.

Näheres hierzu in der nächsten Ausgabe des Mitteilungsblattes.

### DRK Ortsgruppe Seckach

#### Blutspender gesucht

Der Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) und DRK OV Seckach bittet um Ihre Blutspende am:

**Montag, den 21. September 2015, von 14.30 bis 19.30 Uhr, Seckachtalhalle, Schulstr. 3, 74743 Seckach**

Blutspenden kann jeder Gesunde zwischen 18 und 71 Jahren, Erstspender dürfen jedoch nicht älter als 64 Jahre sein. Das DRK bittet Sie, zur Blutspende Ihren Personalausweis mitzubringen. Damit die Blutspende gut vertragen wird, erfolgt vor der Blutentnahme eine ärztliche Untersuchung. Die eigentliche Blutspende dauert nur wenige Minuten. Mit Anmeldung, Untersuchung und anschließendem Imbiss sollten Sie eine gute Stunde Zeit einplanen. Eine Stunde Ihrer Zeit, die ein ganzes Leben retten kann.

Weitere Informationen zur Blutspende erhalten Sie im Internet unter [www.blutspende.de](http://www.blutspende.de) [http://www.blutspende.de/] und bei der kostenlosen Hotline des DRK-Blutspendedienstes unter Tel. 0800/1194911 (montags bis freitags von 8.00 bis 17.00 Uhr)

### Das neue VHS-Programmheft ist da

Ab sofort sind die neuen VHS-Programmhefte mit den aktuellen Kursangeboten für das Semester Herbst/Winter 2015/2016 beim Bürgermeisteramt Seckach und in den örtlichen Banken erhältlich. Im Rathaus liegen die Programme am Prospektständer aus und können dort mitgenommen werden.

## Zusammenfassung der 13. öffentlichen Gemeinderatssitzung des X. Gemeinderates der Gemeinde Seckach am 27. Juli 2015 – Teil 2 –

### TOP 5 Anschlussunterbringung von Asylbewerbern

#### a) Sachstandsbericht

#### b) Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften in der Gemeinde Seckach

### I. Erläuterungen

#### zu a) Sachstandsbericht:

Die Zahl der Menschen, die vor Krieg, Konflikten und Verfolgung fliehen, war noch nie so hoch wie heute: knapp 60 Millionen Männer, Frauen und Kinder waren Ende 2014 weltweit auf der Flucht. Im Vergleich dazu waren es ein Jahr zuvor 51,2 Millionen Menschen und vor zehn Jahren 37,5 Millionen Menschen. Die Steigerung von 2013 auf 2014 war die höchste, die jemals im Laufe eines Jahres von der UNO-Flüchtlingshilfe UNHCR dokumentiert wurde. Es überrascht daher wenig, dass diese Entwicklung auch vor Deutschland, Baden-Württemberg und dem Neckar-Odenwald-Kreis nicht Halt macht. Die nachstehende Tabelle verdeutlicht die dramatische Entwicklung:

Jahr	Deutschland	Baden-Württemberg	Neckar-Odenwald-Kreis
2007	19.164	1.595	36
2010	41.332	4.753	59
2012	64.539	7.913	93
2014	173.072	25.673	330
2015 (geschätzt)	450.000 + x	59.000 + x	900 + x

Bekanntlich sind in Deutschland die Bundesländer für die Erstaufnahme, die Stadt- und Landkreise für die vorläufige Unterbringung sowie die Städte und Gemeinden für die kommunale Anschlussunterbringung von Flüchtlingen zuständig. In die kommunale Anschlussunterbringung fallen alle Personen, deren Entscheidung (positiv wie negativ) über den Asylantrag bzw. den Asylfolgeantrag unanfechtbar wurde, Personen, die einen Aufenthaltstitel bekommen haben und Personen, die länger als 24 Monate in einer Gemeinschaftsunterkunft gewohnt haben.

Das Landratsamt des Neckar-Odenwald-Kreises hat die Kommunen erstmals im Frühjahr 2014 darauf hingewiesen, dass sie sich für die Aufnahme von Flüchtlingen wappnen sollen. Ende Januar 2015 wurde dann konkret mitgeteilt, wie viele Personen von jeder Kommune aufzunehmen sind. Für die Gemeinde Seckach betrug diese Zahl „8“ von insgesamt 183 zu verteilenden Personen. Der entsprechende Wohnraum konnte im Wasserschloss Grobeicholzheim geschaffen werden. Bis zum heutigen Tage sind sechs dieser acht Personen in Grobeicholzheim angekommen; es handelt sich hierbei um männliche Afghanen. Die Gemeindeverwaltung (Frau Lamla) und der Arbeitskreis „Flüchtlingsbegleitung“ kümmern sich mit großer Hingabe um diesen Personenkreis; die ehrenamtlich tätigen Bürger erteilen u.a. Deutschunterricht oder begleiten die Flüchtlinge bei Arztterminen oder Behördengängen. Weiterhin ist erwähnenswert, dass die Spendenbereitschaft in der Bevölkerung sehr hoch ist, u.a. wurden Möbel, Hausrat und Fahrräder gespendet, aber auch Geldbeträge gingen ein. Die bisherigen Erfahrungen mit den in der Gemeinde Seckach untergebrachten Flüchtlingen sind ausschließlich positiv. Insbesondere die Bereitschaft, die deutsche Sprache zu erlernen, ist sehr groß und außerdem besteht bei allen Personen der große Wunsch, einer geregelten Arbeit nachgehen zu dürfen.

In der Zwischenzeit hat sich die Prognose des Landkreises über die Zahl der in diesem Jahr von den Kommunen unterzubringenden Personen übrigens von 183 auf 203 weiter erhöht, was für die Gemeinde Seckach einen Anstieg um vier auf 12 Personen bedeutet. Weil diese Bewohnerzahl aber im Wasserschloss Grobeicholzheim nicht mehr untergebracht werden kann, hat die Gemeindeverwaltung in der vergangenen Woche im Mitteilungsblatt erneut einen Aufruf gestartet, dass von privater Seite Wohnraum zum Zwecke der Anmietung zur Verfügung gestellt werden soll. Die Mietkosten übernehmen die Gemeinde bzw. der Landkreis. Für den Fall aber, dass diese Bitte unerhört bleiben sollte, wird die Gemeinde Seckach, wie alle anderen Kommunen auch, dazu ge-

zwungen sein, Häuser zu kaufen und, so erforderlich, zu renovieren oder Unterkünfte neu zu bauen. Dieser Investitionsaufwand wäre dann im Vermögenshaushalt zu finanzieren, was z.B. durch Kredite oder das Verschieben anderer Investitionsmaßnahmen geschehen könnte.

In einer Nachricht vom 2. Juli 2015 hat das Landratsamt mitgeteilt, dass ein weiteres Zuwarten nicht mehr möglich ist und die Personen daher in den Sommermonaten zugeteilt werden müssen, um in den Gemeinschaftsunterkünften wieder ausreichend Plätze für Neuzuweisungen aus Karlsruhe zu haben. Vom selben Tag stammt auch ein Schreiben von Landrat Dr. Achim Brötel, in welchem er die Kommunen eindringlich darum bittet, geeignete Bestandsimmobilien oder Flächen für die Errichtung von Gemeinschaftsunterkünften zur Verfügung zu stellen. Bürgermeister Thomas Ludwig hat dieses Schreiben in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 8. Juli 2015 im Wortlaut bekanntgegeben. Tatsächlich ist der Landkreis in der Zwischenzeit in allen Kreisgemeinden auf der Suche nach geeigneten Immobilien oder Grundstücken für die vorläufige Unterbringung. Im Nachtragshaushalt 2015, welcher dem Kreistag in seiner Sitzung am 22. Juli 2015 zur Beratung und Beschlussfassung vorliegt, wird der Ansatz für diesen Zweck nochmals um 2,3 Mio. € auf 7,5 Mio. € erhöht!

Bürgermeister Ludwig erläutert ergänzend zu den vorstehenden Ausführungen, dass Baden-Württemberg gemäß dem sog. Königsteiner Schlüssel 12,9 % der in Deutschland ankommenden Erstantrag- und Folgeantragsteller aufnehmen müsse. Hiervon entfallen dann wieder 1,5 % auf den Neckar-Odenwald-Kreis. Die Steigerung der Zugangszahlen ist signifikant: waren es in Baden-Württemberg im Mai d.J. 4.497 Antragsteller, so stieg deren Zahl im Juni schon auf 6.438 Personen und im Juli kamen in den ersten 19 Tagen bereits 5.260 Personen. Zu beachten ist weiterhin, dass die saisonale Entwicklung (= Herbst- bzw. Winterwanderung) sowie risikoreiche politische Entwicklungen im arabischen und im nordafrikanischen Raum, an der Südflanke der EU und in der Ukraine weitere unbekannte Größen darstellen. Zum Stand 06. Juli 2015 betrug die Zahl der im Neckar-Odenwald-Kreis vorläufig untergebrachten Personen 718, davon 536 Personen in Gemeinschaftsunterkünften und 182 Personen in der Einzelunterbringung (Wohnungen). Die aktuellen Herausforderungen des Landkreises sind:

1. die Zugangsproblematik; die Zuweisungsquote für Juli 2015 sind 105 Personen, im Februar waren es noch 49. Die bestehenden Kapazitäten im Kreis sind nahezu ausgeschöpft, aber das Integrationsministerium hat bereits angekündigt, dass weiterhin mit steigenden Zuweisungen gerechnet werden muss.
2. die Abgangsproblematik; die Asylbewerber können die Gemeinschaftsunterkünfte nicht wie prognostiziert verlassen, da das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) mit der Bearbeitung der Asylanträge überlastet ist (wachsender Antragsrückstand). Auch deswegen besteht also ein dringender Bedarf an weiteren Unterkünften.

Um die Lage zu meistern, ist also die Bündelung aller Kräfte erforderlich. Konkret heißt dies:

- 1.) es ist dringend erforderlich, weitere Kapazitäten in der kommunalen Anschlussunterbringung aufzubauen (z.B. gibt es in den Gemeinschaftsunterkünften 84 Restanten, die auf einen solchen Platz warten) und
- 2.) für die vorläufige Unterbringung müssen vom Landkreis beschleunigt neue Liegenschaften erschlossen werden.

Die Gemeinderäte und die Bevölkerung sehen den Ernst der Lage. Zügiges Handeln ist geboten. Planungen für die Nutzung von Sporthallen zur Flüchtlingsunterbringung laufen beim Landkreis zwar, aber soweit soll es nicht kommen.

Zum 1. August 2015 übernehmen im Neckar-Odenwald-Kreis die Caritas, das Deutsche Rote Kreuz und die Diakonie die Sozialbetreuung der Flüchtlinge. Das bedeutet insbesondere:

- die Städte und Gemeinden erhalten fachkundige Ansprechpartner,
- es wird eine einheitliche Erreichbarkeit geschaffen (24-Stunden Mailbox),
- bei Neuzuweisungen wird innerhalb von drei Werktagen ein Erstkontakt hergestellt sowie
- kürzere Wege und eine erhebliche Kapazitätsausweitung.

Die Gemeinde Seckach wird im Zuständigkeitsbereich der Caritas liegen.

Der Vorsitzende verdeutlicht nochmals die Situation und teilt mit, dass die Verwaltung emsig dabei ist, weiteren Wohnraum zu suchen. Mit mehreren Aufrufen im Mitteilungsblatt, Wohnraum zu melden, hat man sich bereits an die Bevölkerung gewendet. Sollte auf diesem Wege allerdings kein Wohnraum gewonnen werden, bleibt der Gemeinde nur die Möglichkeit, Immobilien zu kaufen oder zu bauen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass hierfür andere Investitionsmaßnahmen verschoben oder neue Kredite aufgenommen werden müssen.

#### zu b)

Aufgrund der politischen Lage werden dem Landkreis und dadurch auch der Gemeinde Seckach vermehrt Flüchtlinge zugewiesen, was den Abschluss einer „Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften in der Gemeinde Seckach“ notwendig macht. Diese Satzung regelt die Bereitstellung von Obdachlosenunterkünften als öffentliche Einrichtung und beinhaltet insbesondere die Art und das Maß der Benutzung, die Rechte und Pflichten der Benutzer sowie die Erhebung von Benutzungsgebühren. Das Benutzungsverhältnis ist aufgrund der Satzung öffentlich-rechtlich ausgestaltet. Gegenüber einer privatrechtlichen Ausgestaltung bietet dies den Vorteil, dass eine leichtere Durchsetzung der einzelnen Vorschriften, notfalls auch durch Verwaltungszwang, möglich ist.

Wie bereits unter a) ausgeführt, muss das Augenmerk aufgrund des großen Zustroms von Flüchtlingen nun auch verstärkt auf die kommunale Anschlussunterbringung durch die kreisangehörigen Gemeinden gelenkt werden. Rechtsgrundlage hierfür ist § 18 Flüchtlingsaufnahmegesetz. Demnach teilt die untere Aufnahmebehörde die in die Anschlussunterbringung einzubeziehenden Personen den kreisangehörigen Gemeinden zu. Hieraus folgend werden der Gemeinde Seckach neben den bisherigen acht Flüchtlingsplätzen nach dem vom Landratsamt im Juli aktualisierten Stand in allernächster Zeit vier weitere Personen zur Anschlussunterbringung zugeteilt. Der aktuelle Zugang in den Gemeinschaftsunterkünften des Kreises lässt allerdings erwarten, dass sich diese Zahl in den kommenden 18–24 Monaten mindestens verdreifachen wird!

Um auch für diesen Personenkreis die Unterbringung rechtssicher auszugestalten, ist der Erlass der neuen Satzung notwendig. Hierbei wird es als zweckmäßig angesehen, eine gemeinsame „Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften“ zu erlassen. Diese Auffassung vertritt auch der Gemeindegtag Baden-Württemberg, an dessen Sitzungsmuster sich der Entwurf orientiert. Daneben spielt auch die Kalkulation der Benutzungsgebühren eine wichtige Rolle. Die Gebührenkalkulation liegt dem Gremium vor. Der kalkulierte Gebührensatz für einen Wohnplatz ohne Nebenkosten liegt bei 131,94 € pro Monat, die Nebenkosten betragen pro Wohnplatz und Monat 110,30 €. Für den Wohnplatz ohne Nebenkosten schlägt die Verwaltung vor, nicht die Gebühreobergrenze auszuschnüpfen, sondern einen Abschlag zu gewähren, so dass ein Betrag 115,00 € pro Wohnplatz und Monat festgelegt wird.

In der Aussprache wird zunächst gefragt, ob Tierhaltung vielleicht doch erlaubt werden kann, da Obdachlose oft einen Hund besitzen. Bürgermeister Ludwig antwortet, dass die Satzung dies aus guten Gründen ausschließt; im Übrigen wäre eine Einzelfallklärung erforderlich. Ein zweiter Frager möchte wissen, ob die Kalkulation für weitere Wohnungen jeweils neu erstellt werden muss. Dies wird bejaht.

#### II. Sodann fasst der Gemeinderat folgenden einstimmigen **Beschluss**:

Der Gemeinderat nimmt in Ausübung des ihm zustehenden Ermessens die Gebührenkalkulation für die Benutzungsgebühr und die Gebühr für die Nebenkosten zustimmend zur Kenntnis und beschließt den Erlass der Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften in der Gemeinde Seckach.

**Hinweis:** Die Satzung wurde im Amtlichen Teil des Mitteilungsblattes Nr. 31/2015 vom 31. Juli 2015 auf den Seiten 2 und 3 veröffentlicht.

#### **TOP 6 a) Anfragen aus den Reihen der Gemeinderäte b) Bekanntgaben**

##### **Zu a) Anfragen aus den Reihen der Gemeinderäte**

##### **6.1 Verkehrssituation in der Eichholzheimer Straße**

Es wird berichtet, dass der Kurvenbereich im Zuge der L 583/ Eichholzheimer Straße im Bereich des Feuerwehrgerätehauses/DRK-Heim eine gefährliche Stelle auf dem Schulweg der Kinder aus dem Baugebiet „Steinigäcker-Gänsberg“ sei. Ob diese Gefahrenstelle entschärft werden kann, sollte bei der nächsten Verkehrsschau besprochen werden.

##### **6.2 Gemeindeverbindungsstraße Seckach – Oberschefflenz**

Bereits Ende letzten Jahres wurde moniert, dass es auf dem Schefflenzer Abschnitt eine Teilstrecke mit ausgefrästem Mittelstreifen gibt, deren Ausbesserung auch bis zum heutigen Tage noch nicht abgeschlossen ist. Die Verwaltung wird darum gebeten, erneut bei der Gemeinde Schefflenz nachzufragen, wann mit der Fertigstellung der Belagsarbeiten begonnen wird. Der Vorsitzende sagt dies zu. (*Anmerkung: der Gemeinderat der Gemeinde Schefflenz hat in seiner Sitzung am 27. Juli 2015 den entsprechenden Auftrag erteilt.*)

##### **6.3 Überregionale Verkehrszunahme**

Eine weitere Feststellung betrifft den Umstand, dass der Lkw-Verkehr in den Ortsteilen Seckach und Zimmern stark zugenommen hat. Die Stadt Osterburken und Adelsheim haben bzw. erhalten ihre Umgehungen und die Gemeinde Seckach hat den Verkehr. Es sei zu überlegen, wie Abhilfe geschaffen werden könnte. Bürgermeister Ludwig antwortet, dass die Antwort nur „Transversale“ lauten könne, denn in die Ortschaften hineinfahren sollte letzten Endes nur der sog. „Ziel- und Quellverkehr“. Da die Fertigstellung dieser neuen Straße aber noch eine Weile auf sich warten lassen wird, müssen zunächst Maßnahmen überlegt werden, wie dieser Mehrverkehr in erträglicher Form durch die Ortslagen geleitet werden kann. Auch ein solches Thema kann im Rahmen einer Verkehrsschau erörtert werden.

##### **6.4 Zunftzeichen am Seckacher Maibaum**

Beim Abbau des Seckacher Maibaums wurde festgestellt, dass die Zunftzeichen in einem schlechten Zustand sind; über eine Restaurierung sollte nachgedacht werden. Bürgermeister Ludwig sagt zu, die Angelegenheit mit den Beteiligten zu besprechen.

##### **6.5 Kastanie im Friedhof Großeicholzheim**

Es wird nach einer eventuell bei der Kastanie im Friedhof Großeicholzheim einzubringenden Wurzelsperre gefragt. Die Verwaltung macht deutlich, dass der Baum in Folge einer derartigen Maßnahme kaputt gehen würde. Da an den benachbarten Grabstätten bislang noch nie Schädigungen aufgetreten sind, besteht für diese Maßnahme keinerlei Notwendigkeit. Im Übrigen wird die Angelegenheit an den Ortschaftsrat Großeicholzheim zurückverwiesen.

##### **Zu b) Bekanntmachung**

Bürgermeister Ludwig gibt folgendes bekannt:

##### **6.6 Denkschrift 2015 des Rechnungshofs Baden-Württemberg**

Der Rechnungshof Baden-Württemberg hat der Öffentlichkeit am 22. Juli 2015 seine Denkschrift 2015 vorgestellt. Ein Beitrag befasst sich mit der Wasserversorgungskonzeption der Gemeinde Seckach. Die Behörde hält „eine geplante Wasserleitung für gemischtes Wasser in der Gemeinde Seckach für nicht förderfähig“. Konkret geht es um die Doppelleitung, welche im dritten Bauabschnitt von Seckach nach Großeicholzheim und zurück gebaut werden soll. Bekanntlich soll das Bodenseewasser in den Hochbehälter „Mutschere“ geleitet, dort mit dem Großeicholzheimer Eigenwasser gemischt und dann in alle drei Ortsteile an die Endverbraucher verteilt werden, womit das erforderliche Maß an Versorgungssicherheit erreicht wird.

Bürgermeister Ludwig führt folgendes aus: das Regierungspräsidium (RP) Karlsruhe hatte die Gemeindeverwaltung im Mai 2014 darüber informiert, dass der Rechnungshof die der Gemeinde Seckach zur Neuordnung ihrer Wasserversorgung gewährte Fachförderung geprüft hat. Gleichzeitig wurde der Verwaltung der Inhalt der Prüfungsfeststellung mitgeteilt und um eine Stellungnahme gebeten. Dieser Aufforderung kam die Gemeinde postwendend nach, wobei die ausführlichen und fundierten Erläuterungen mit dem Geschäftsführer des planenden und bauleitenden Ing.Büro FRITZ-Planung (Bad Urach), Dr.-Ing. Eduard

Leiber, abgestimmt waren. Die Einlassungen des Rechnungshofs waren damit mehr als eindeutig widerlegt und seitdem (also schon über ein Jahr!) war von der Angelegenheit nichts mehr zu hören.

Nachdem der Verwaltung die Absicht des Rechnungshofs, diesen Fall in seine Denkschrift 2015 aufnehmen zu wollen, am 21. Juli 2015 bekannt wurde, hat sich Bürgermeister Ludwig sofort mit dem zuständigen Sachbearbeiter im RP Karlsruhe in Verbindung gesetzt. Er sagte, dass sich die Gemeinde keine Sorgen zu machen brauche. Die Gemeinde Seckach habe vom RP Karlsruhe einen rechtskräftigen Bescheid, auf welchen sie sich verlassen könne. Das Umweltministerium und das RP Karlsruhe sind weiterhin der Meinung, dass in Seckach alles mustergültig gelaufen sei (betr. vor allem auch die Bürgerbeteiligung!) und geben dies in ihrer Stellungnahme auch kund. Die Doppelleitung dient in erster Linie der Versorgungssicherheit und nicht dem „Komfort“. Das Land Baden-Württemberg wird die Empfehlung des Rechnungshofs daher nicht aufgreifen.

### 6.7 Darlehensaufnahme Eigenbetrieb „Wasserversorgung Seckach“

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 22. Juni 2015 den Bürgermeister ermächtigt, für den Eigenbetrieb „Wasserversorgung Seckach“ ein Kommunaldarlehen in Höhe von 360.000 € aufzunehmen. Bürgermeister Ludwig informiert den Gemeinderat darüber, dass diese Darlehensaufnahme zwischenzeitlich bei der L-Bank getätigt wurde. Das Darlehensangebot der L-Bank wurde mit Schreiben vom 24. Juli 2015 angenommen. Das Darlehen hat eine Laufzeit (Tilgungsdauer) von 30 Jahren. Der Sollzinssatz beträgt 0,92 % p.a., bei einer Zinsfestschreibung bis zum 15. August 2025 (10 Jahre).

Um 21.45 Uhr schließt Bürgermeister Ludwig die heutige Gemeinderatssitzung und bedankt sich bei der Presse, Frau Merkle, für ihr Kommen.

### Westfrankenbahn im Dialog

Mitte September startet die Westfrankenbahn (WFB) eine neue Kundenkampagne. Getreu dem Motto: „Flexibel, innovativ, vor Ort“ bietet das Unternehmen die direkte Kommunikation zwischen Kunden und Mitarbeitern an.

„Westfrankenbahn im Dialog“ gibt die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch mit Führungskräften und Verantwortlichen des regionalen Verkehrsunternehmens. Offene Fragen, Anregungen, Lob und Kritik sind hier ausschließlich erwünscht. Westfrankenbahn-Führungskräfte stehen Ihnen dabei Rede und Antwort: Vor Ort, im Zug.

Beginn ist am Mittwoch, 16. September 2015, auf der Maintalbahn, am Donnerstag, 17. September 2015, auf der Tauber- und der Madonnenlandbahn sowie am Dienstag, den 22. September 2015, auf der Frankenbahn.

Für die Madonnenlandbahn findet „WFB im Dialog“ am **17. September 2015** in folgenden Regionalbahnen statt:

RB 23615 Miltenberg ab 15.26 Uhr, Seckach an 16.32 Uhr und RB 23616 Seckach ab 16.46 Uhr, Miltenberg an 17.53.

Infos zu weiteren Terminen unter [www.westfrankenbahn.de](http://www.westfrankenbahn.de).

Außerdem hat die Westfrankenbahn seit Dezember 2014 eine eigene Facebook-Fanpage: [www.facebook.com/westfrankenbahn](http://www.facebook.com/westfrankenbahn), wo Sie uns ebenfalls gerne besuchen dürfen.



### AK „Soziales Netzwerk“

#### Fahrdienst

Der Arbeitskreis „Soziales Netzwerk“ bietet für alle Ortsteile einen Fahrdienst an. Personen aus der Gesamtgemeinde Seckach, deren Mobilität eingeschränkt ist und welche keine verfügbaren

Angehörige haben, können den Fahrdienst zum Beispiel für Fahrten zum Einkaufen, zum Arzt oder um einen Besuch zu machen in Anspruch nehmen. Es werden allerdings keine erstattungsfähigen Krankenfahrten übernommen.

Für die Fahrten wird eine Aufwandsentschädigung von 0,30 € je gefahrenen Kilometer erhoben. Sie müssen mindestens einen Tag im Voraus bei der Fahrdienstzentrale angemeldet werden. Die **Fahrdienstzentrale** ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr unter folgender Rufnummer zu erreichen: **06292/288015**.

**Benutzen Sie den Fahrdienst zum Beispiel auch, um ins Schwimmbad zu gehen oder sich von dort abholen zu lassen.**

### Bus & Bahn: Fahrschein-Automatenschulungen

Die Abteilung Bus & Bahn des Fahrdienstes Seckach bietet auch im Herbst 2015 wieder Fahrschein-Automatenschulungen an: Freitag, den 18. 9. 2015, um 11.00 Uhr und um 17.00 Uhr, jeweils auf Gleis 1 des Bahnhofs Seckach.

Die Gruppe Bus & Bahn ist darüber hinaus bereit, beim Fahrscheinkauf auch individuell Hilfe zu leisten. Tel. Anmeldung über die Fahrdienstzentrale wird erbeten, Montag – Freitag in der Zeit von 9.00–12.00 unter der Tel.-Nr. 06292/288015.

## Amtlicher Teil



Neckar-Odenwald-Kreis  
**LANDRATSAMT**  
Flurneuordnung und Landentwicklung

### Öffentliche Bekanntmachung vom 24. 8. 2015

Flurbereinigung Buchen-Hettigenbeuern  
Neckar-Odenwald-Kreis  
Az.: 2.14 - 2173 / B 07.14 N 5

### Unterlassen der Umweltverträglichkeitsprüfung

Das Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg hat den Bau der gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen (Plan nach § 41 FlurbG – Nachtrag 5 –) in der Flurbereinigung **Buchen-Hettigenbeuern** für zulässig erklärt.

Die Vorprüfung nach § 3c des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) hat ergeben, dass die Durchführung einer **Umweltverträglichkeitsprüfung** hier nicht erforderlich ist.

Die Öffentlichkeit wird hiervon gemäß § 3a UVP unterrichtet. Diese Feststellung ist nicht selbstständig anfechtbar.

Vereinigungen im Sinne von §§ 2, 3 Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz (UmwRG) können gegen die Entscheidung unter den Voraussetzungen von § 2 Abs. 1 Nrn. 1 bis 3 UmwRG innerhalb eines Monats nach der Bekanntgabe Widerspruch erheben. Der Widerspruch kann schriftlich oder zur Niederschrift beim Sitz des Landratsamtes Neckar-Odenwald-Kreis, Neckarelzer Straße 7, 74821 Mosbach oder bei jeder anderen Dienststelle des Landratsamtes Neckar-Odenwald-Kreis eingelegt werden. Die Widerspruchsfrist beginnt mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung.

gez. Hüblein, LVD DS

## Schulnachrichten

### Schulbeginn an der Seckachtalschule

Für die Grundschüler der Seckachtalschule beginnt der Unterricht in den Klassen 2 bis 4 am Montag, den 14. 9. 2015, um 8.45 Uhr. Unterrichtsschluss wird um 12.20 Uhr sein.

Die Einschulungsfeier für die Schulanfänger findet am Freitag, den 18. 9. 2015, um 9.00 Uhr in der Seckachtalhalle statt.

Für die Betreuung der Schulkinder kann die „Verlässliche Grundschule“ täglich von 7.30 Uhr bis 13.15 Uhr ab dem ersten Schultag besucht werden. Die Schulkindbetreuung mit Mittagessen steht ab kommendem Schuljahr an drei Nachmittagen (Montag, Dienstag und Donnerstag) wahlweise zur Verfügung. Dieses Angebot startet ab Dienstag, dem 15. 9. 2015.

## Standesamtliche Nachrichten

für August 2015

### Sterbefall

Köhler, Reiner Albert Seckach \* 22. 5. 1952 † 21. 8. 2015  
*Die Gemeinde betrauert das Ableben ihres Mitbürgers.*

## Altersjubilare

8. 9.	Günter Kegelmann	Großeicholzheim	79 Jahre
9. 9.	Ruth Peischl	Großeicholzheim	87 Jahre
9. 9.	Peter Nachtigal	Seckach	81 Jahre

*Die Gemeinde gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht alles Gute auf dem weiteren Lebensweg.*

## Notfalldienste

### Ärztlicher Notfalldienst

Patienten können an den Wochenenden und den Feiertagen ohne vorherige Anmeldung in die Notfallpraxis in **Buchen, Dr. Konrad-Adenauer-Straße 37c**, oder in die Notfallpraxis **Mosbach, Sulzbacher Str. 17**, kommen.

### Öffnungszeiten

#### Notfallpraxis Buchen

Samstag 8 Uhr bis Montag 7 Uhr, Feiertag 8 bis 7 Uhr

#### Notfallpraxis Mosbach

Montag, Dienstag, Donnerstag 19 bis 7 Uhr, Mittwoch 13 bis 7 Uhr, Freitag 19 Uhr bis Montag 7 Uhr, Feiertag 8 bis 7 Uhr

Für dringend erforderliche Hausbesuche können Patienten zu dieser Zeit den diensthabenden Arzt in Buchen unter der Telefonnummer 06281/19292 und in Mosbach unter der Telefonnummer 06261/19292 erreichen. Unter der Woche wird der ärztliche Bereitschaftsdienst von den Ärzten in der Notfallpraxis Mosbach geleistet.

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nicht mit dem Rettungsdienst oder dem Notarzt zu verwechseln! Vor allem **bei Verdacht auf Herzinfarkt oder Schlaganfall, bei Vergiftungen, Atemnot oder Bewusstlosigkeit, muss der Rettungsdienst unter der 112 kontaktiert werden.**

### Bereitschaftsdienst der Sozialstation

Kirchliche Sozialstation Adelsheim-Osterburken

- ☛ Qualifizierte liebevolle Pflege
- ☛ Medizinische Versorgung
- ☛ Begleitung von Schwerkranken, Sterbenden u. ihren Angehörigen (Hospiz)
- ☛ Pflegeberatungsbesuche
- ☛ Unverbindliche Beratung und Information
- ☛ Hauswirtschaftliche Versorgung
- ☛ Vermittlung von Pflegehilfsmitteln, Mahlzeiten, Hausnotruf u. Familienpflege
- ☛ Rufbereitschaft
- ☛ **Bereitschaftsdienst am Wochenende Tel.: 06291/64190**

### Zahnärztlicher Notfalldienst

5.–7. 9. 2015 ZÄ. M. Stawowy, W. Stawowy, Rietstr. 2, 74740 Adelsheim, Tel. 06291/1365

**Der Zahnarzt ist samstags, sonntags und feiertags in der Zeit von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr in der Praxis anwesend – in dringenden Fällen auch außerhalb der Sprechstunden telefonisch erreichbar. Bitte UNBEDINGT vorher anmelden!!!**

Zahnärztlicher Notfalldienst jetzt auch Online. Unter der Internetadresse: [www.zahn-forum.de/karlsruhe.html](http://www.zahn-forum.de/karlsruhe.html) hat die KZV Karlsruhe die Notdienstplanung jetzt auch ins Netz gestellt, so dass diese Daten jetzt jederzeit abrufbar sind.

### Apotheken Notdienst

Datum	Apotheke
Sa.	Quellen-Apotheke, Tel.: 06281 - 38 86, Morrestr.
5. 9. 2015	31, 74722 Buchen (Hettingen)

So.	Bauland-Apotheke, Tel.: 06295 - 2 12, Bofsheimer Str. 11, 74749 Rosenberg (Sindolsheim)
6. 9. 2015	
Mo.	Apotheke Oberschefflenz, Tel.: 06293 - 2 87,
7. 9. 2015	Hauptstr. 98, 74850 Schefflenz
Di.	Die Odenwald Apotheke, Tel.: 06281 - 5 26 00,
8. 9. 2015	Hofstr. 10, 74722 Buchen
Mi.	Bauland-Apotheke, Tel.: 06292 - 2 64, Bahnhofstr.
9. 9. 2015	47, 74743 Seckach
Do.	Apotheke am Musterplatz, Tel.: 06281 - 45 48, Wilhelmstr. 25, 74722 Buchen, Odenwald
10. 9. 2015	
Fr.	Bauland-Apotheke, Tel.: 06295 - 2 12, Bofsheimer Str. 11, 74749 Rosenberg (Sindolsheim)
11. 9. 2015	

Der Notdienst beginnt jeweils morgens um 8.30 Uhr und endet am folgenden Morgen um 8.30 Uhr. Der Notdienstplan kann auch im Internet nachgesehen werden unter: [www.lak-bw.notdienst-portal.de](http://www.lak-bw.notdienst-portal.de). Dort werden 5 Apotheken, die an diesem Tag Dienst haben angezeigt, also auch Apotheken aus den Nachbardienstkreisen. Weitere Infos sind auch unter [www.aponet.de](http://www.aponet.de) erhältlich. Die diensthabenden Apotheken können auch unter folgender Nummer **0800 00 22 8 33** kostenlos telefonisch erfragt werden, bzw. von jedem Handy ohne Vorwahl unter der Nr. 22 8 33 (max. 69 ct/Min/SMS) abgefragt werden.

### Gasstörung

Stadtwerke Buchen, Störungsdienst Tag und Nacht  
 Tel.: 06281/51051

### Stromversorgung EnBW

Störungsdienst 0800 362 9477

### Störungen an der Wasserversorgung

Bei Störungen an der Wasserversorgung Tel.: 06291/415554

**Notrufnummer der Telefonseelsorge**  
**0800 / 111 0 111**  
**bundesweit-gebührenfrei**



**OT Großeicholzheim**

### Altglas- und Altkleidersammelcontainer

Die Altglas- und Altkleidersammelcontainer in Großeicholzheim werden **zum 15. 9. 2015** von der Schloßstr. 2 (neben dem ehem. Lagerhaus) auf dem Parkplatz der Schloßgartenhalle umgestellt. Wir bitten um Beachtung.



**OT Zimmern**

### GEFAHR DURCH JAKOBSKREUZKRAUT

Die starke Ausbreitung des giftigen Jakobskreuzkrautes nimmt von Jahr zu Jahr zu!

Besonders auf Böschungen oder Extensivflächen sieht man die Pflanzen mit ihren rötlichen Stängeln und den leuchtend gelben Blüten. Pferde und andere Weidetiere sind durch die Giftstoffe der Pflanze stark gefährdet.

Auch Menschen sollten den intensiven Kontakt zu den Pflanzen meiden.

Von den Randflächen wandert die Pflanze auch in Futterflächen ein. Auf der Weide meiden die Tiere das Kraut. Aber in Heu oder Silage wird es gefressen.

Die im Jakobskreuzkraut enthaltenen Pyrrolizidin-Alkaloide führen zu chronischen Lebervergiftungen.

Beim Pferd werden 15 bis 20 kg Frischmasse als tödliche Dosis angesehen.

Alle Landwirte sind aufgerufen, durch geeignete Pflegemaßnahmen die Ausbreitung dieser Pflanzen zu verhindern.

# Kirchliche Nachrichten

## Katholische Gottesdienste

### Seelsorgeeinheit Adelsheim-Osterburken-Seckach

#### Unsere Gottesdienste:

#### **Sonntag, 6. 9., 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

- Jugenddorf Klinge: Eingeladen nach Schlierstadt  
 8.30 Uhr Zimmern: Eucharistiefeier (Kollekte für die Kirchenheizung)  
 10.00 Uhr Seckach: Rosenkranz für den Frieden  
 10.30 Uhr Grobeicholzheim: Wort-Gottes-Feier  
 10.30 Uhr Seckach: Wort-Gottes-Feier mit Taufe von Sophia Drowezki  
 17.30 Uhr Seckach: Vesper, anschl. Barmherzigkeitsrosenkranz

#### **Montag, 7. 9.**

- 18.30 Uhr Seckach: Eucharistiefeier

#### **Dienstag, 8. 9., MARIÄ GEBURT**

- 18.30 Uhr Zimmern: Eucharistiefeier

#### **Donnerstag, 10. 9.**

- 18.30 Uhr Grobeicholzheim: Eucharistiefeier

#### **Freitag, 11. 9.**

- 18.30 Uhr Seckach: Eucharistiefeier

### Gemeinsames:

#### **Jetzt mal aufgepasst Rhetorik Schulung für Frauen in Leitungsaufgaben am 28. 9. im Bildungshaus in Neckarelz**

Am 28. 9. 2015 von 18.00–21.00 Uhr im Bildungshaus Neckarelz. In einer Leitungsaufgabe ist ein selbstbewusstes freundliches Auftreten wichtig. Vermittelt werden erste Grundlagen zu Rhetorik und Hilfreiches zur Körpersprache.

#### **Pastoralkurs Freiburg 2015/2016 – Wertvolles Wissen. Für Wertvolle Arbeit.**

Ob im Pfarrgemeinderat, in Gemeindeteams, in Verbänden, in Besuchsdiensten, der Jugend- und Familienarbeit, in der Liturgie oder Katechese: In den Seelsorgeeinheiten mit ihren Gemeinden leisten viele Ehrenamtliche wertvolle Arbeit. Der Pastorkurs Freiburg fördert und qualifiziert Ehrenamtliche, die christliche Gemeinschaften gestalten und sich selbst weiterentwickeln wollen. Er schafft zudem die Voraussetzung für die Bewerbung zur praxisbegleitenden Ausbildung zum/zur Gemeindeferent/in und zum Ständigen Diakon.

Ein Informationsabend findet am Freitag, den 18. 9. 2015, von 19–21 Uhr, in der Pfarrscheune, Kirchenstr. 12, in 74722 Buchen-Hainstadt statt. Ausschreibungen erhalten Sie am Schriftenstand der Kirchen, in den Pfarrbüros oder als Download unter [www.kath-odenwald-tauber.de](http://www.kath-odenwald-tauber.de). Bei Fragen steht Ihnen Regionalreferent Günter Stauß unter 06281-522922 gerne zur Verfügung.

#### **Fröhlich das Jubiläum gefeiert**

So bunt, fröhlich, vertrauensvoll und geprägt von unglaublichem Teamgeist und tiefem Glauben wie sich die 25jährige Partnerschaft zwischen der Seelsorgeeinheit – jetzt römisch-katholische Kirchengemeinde – Adelsheim, Seckach, Osterburken und Bukuumi entwickelt hat, so gestaltete sich auch der Gottesdienst in der Pfarrkirche „St. Sebastian“ in Seckach anlässlich des Silberjubiläums. Pfarrer Andreas Schneider hatte neben Pfarrer Rudolf Bschrirer und Diakon Josef Depta auch die Pfarrer Ponsaiano Kesimo und James Aliomu als Mitzelebanten eingeladen, wobei letztere zusammen mit Karl-Heinz Dörsam und Victoria Asimwe den Gottesdienst musikalisch auf Suaheli – begleitet von Trommeln und Gitarre – ebenso bereicherten wie der junge Kirchenchor Jezimus unter der Leitung von Dirigent Wilfried Ackermann in gewohnt abwechslungsreicher Manie. Anstelle einer Predigt ging Karl-Heinz Dörsam als Motor des Bukuumi-Teams in einem informativen Rückblick auf die Entwicklung des dortigen Waisenhauses und des Kindergartens in den letzten 25 Jahren ein. Dabei dankte er allen ehemaligen und noch amtierenden Mitstreitern für deren unermüdlichen persönlichen und finanziellen Einsatz in dieser Zeit, ohne den dieses große Werk niemals zustande gekommen wäre. Die Freundschaft zu der Diözese

Hoima in Uganda begann nach dieser Chronik eigentlich 1985 mit dem freundlichen Mons. John Kabyanga, der als Urlaubsvertretung für Pfarrer Bschrirer in kürzester Zeit die Zuneigung und Freundschaft der Menschen in den Gemeinden der Seckacher Pfarrei gewann. Daraus entwickelte sich in den Folgejahren eine ständige Urlaubsvertretung und erstmals 1991 ein Gegenbesuch von Pfarrer Bschrirer und Karl-Heinz Dörsam in Uganda, wo die beiden mit unbeschreiblicher Herzlichkeit von den Geistlichen und den Christen ihrer Gemeinden empfangen wurden. Sie lernten das Catechumens-Projekt in Bukuumi kennen. Der gute Wille der Verantwortlichen konnte aber nicht über die erschütternden Lebensbedingungen und Wohnverhältnisse der Kinder hinwegtäuschen. Nach einem fürchterlichen jahrzehntelangen Bürgerkrieg waren die Menschen enturzelt, traumatisiert und bitter arm. Viele Kinder hatten ihre Eltern verloren oder waren Kindersoldaten. Bis heute geht der Aufbau des Landes nur langsam voran. Während in den Städten trotz Korruption ein leichtes Aufwärts spürbar ist, können sich die Menschen im ländlichen Raum ausschließlich auf die Kirche stützen. Die Seckacher nahmen sich des Catechumens-Projekts an. Aus dem auffälligen Haus, in dem Kinder überwiegend auf dem Boden schliefen und die sanitären Anlagen diesen Namen sicher nicht verdient entwickelte sich dank der finanziellen Hilfe aus dem Bauland ein Kinderdorf mit einer neuen Kirche, und alles stand auf einer soliden Basis. Doch mit dem Weggang des kompetenten Pfarrer Joseph gab aufgrund ständigen Priesterwechsels einen tiefen Einbruch in der Partnerschaft, weil die Kommunikation kaum mehr funktionierte. Der Frust über die fehlenden Ansprechpartner entfremdete auch viele Seckacher Ehrenamtliche. Lediglich Karl-Heinz Dörsam, dem der Gedanke an die hilfsbedürftigen Kinder in Bukuumi keine Ruhe ließ, gab nicht auf und fand nach eigenen Aussagen „mit Gottes Hilfe“ Unterstützung einer großen Helfergruppe aus Götzingen und Eberstadt, die mit einem Mammut-Arbeitseinsatz 2011 den Grundstein für einen alljährlichen Arbeitseinsatz des neu gegründeten „Organisationsteams Bukuumi“ legten. Inzwischen konnte die Anlage auf eine stabilere Basis mit effektiv funktionierender Struktur gestellt werden. Es wurde viel saniert und gebaut, darunter auch zwei Wasser-Zisternen, Toiletten und Waschgebäude, neue Dachbleche und es gibt nun vier 8.000 Liter-Tanks sowie Solarbeleuchtung für alle Räume und im Außenbereich. Das Orga-Team stemmt in absolut ehrenamtlicher Verwaltungsarbeit dank großer Spendenfreudigkeit den Jahresetat von 15 bis 20.000 Euro, der außerdem der Kontrolle des Stiftungsrates der Seelsorgeeinheit unterliegt. Zusätzlich helfen immer wieder für einige Zeit dort aus, wie sich auch Mirjam Biermaier aus Seckach ab August für einige Monate einbringen wird. Wie dankbar die Menschen aus Bukuumi für die Hilfe aus Seckach sind, dokumentierte die in perfektem Deutsch vorgetragene Dankesrede von Pfarrer James Aliomu, der kein Wort Deutsch kann. Pfarrer Andreas Schneider sah die Einheit im Glauben als Ausdruck einer gemeinsamen Sprache, auch von Menschen aus verschiedenen Kulturen und Sprachräumen.



Unsere Aufnahme zeigt v.l. Pfr. Bschrirer, Pfr. James Aliomu, Pfr. Schneider, Diakon Depta, Pfr. Ponsiano Kesimo.

#### **Grobeicholzheim, St. Laurentius**

#### **Krankenkommunion in Grobeicholzheim**

Gelegenheit zum Empfang der Krankenkommunion im Rahmen eines Hausbesuchs ist nach Absprache möglich. Wer einen Besuch

wünscht, möge sich bitte im Pfarrbüro Seckach (Tel.: 06292/95056) oder bei Waltraud Roos (Tel.: 06293/8686) melden.

### **Seniorentreff Großbeicholzheim**

Unsere nächste Veranstaltung findet am Mittwoch, den 9. September statt.

Das Treffen beginnt um 15.00 Uhr im kath. Gemeinderaum. Hierzu sind alle Interessierten ganz herzlich eingeladen

### **Seckach, St. Sebastian**

#### **Termin für Krankenkommunion**

Empfang ist nach Absprache möglich. Wer einen Besuch wünscht, möge sich bitte im Pfarrbüro Seckach, Tel. 06292/95056, oder bei Alice Lusiardi, Tel. Nr. 928807, anmelden.

### **Zimmern, St. Andreas**

#### **Krankenkommunion:**

Gelegenheit zum Empfang ist nach Absprache möglich. Wer einen Besuch wünscht, möge sich im Pfarrbüro Seckach, Tel. 06292/95056 oder bei Bernhard Grimm, Tel. 06291/7331 melden.

### **Altpapier- und Kartonagensammlung des jungen Kirchenchores Jezimus am Samstag, 5. 9. 2015**

Altpapier und Kartonage sollen gut gebündelt (Bündel bitte nicht zu groß!!) und sichtbar ab 8.00 Uhr bereitliegen! Helfer treffen sich um 9.00 Uhr am Friedhof.

## Evangelische Gottesdienste

### **Seckach**

#### **Sonntag, den 6. 9. 2015**

11.00 Uhr Gottesdienst mit Pfrin. Fischer, Buchen

### **Großbeicholzheim**

#### **Sonntag, 6. 9., 14. Sonntag nach Trinitatis**

9.00 Uhr Gottesdienst Rittersbach (Pfr. Trautwein)

10.30 Uhr Gottesdienst Großbeicholzheim (Pfr. Trautwein)

19.00 Uhr AB-Gemeinschaftsstunde Großbeicholzheim

#### **Dienstag, 8. 9.**

15.00 Uhr Gottesdienst Altenheim Waldhausen (Pfr. Stromberger und Frauen von Großbeicholzheim)

15.00 Uhr Seniorennachmittag Rittersbach (Präd. Ch. Nordmann)

20.00 Uhr Gemeindegebet Großbeicholzheim

#### **Donnerstag, 10. 9.**

10.00–14.00 Uhr Jungschartag Gemeindehaus Großbeicholzheim

19.30 Uhr Treffen Besuchsdienst Gemeindehaus Großbeicholzheim

#### **Freitag, 11. 9.**

20.30 Uhr Singkreis mixed generation Großbeicholzheim

### **Abendgottesdienst am 13. September**

Am 13. September findet um 18 Uhr in der evangelischen Kirche Großbeicholzheim der nächste Abendgottesdienst statt. Wie üblich wird sich der Abendgottesdienst in seinem Ablauf, mit modernen Liedern und überraschenden Elementen von unseren traditionellen Gottesdiensten unterscheiden. Das Thema des Gottesdienstes lautet „Wie geht's weiter ...?“.

Herzliche Einladung an alle, die mit dem Zuspruch von Gottes Segen in die neue Woche, das neue Schuljahr, die nächsten Herausforderungen starten wollen.

### **Bericht Norwegenfreizeit 2015**

*Vom 9. bis 23. August waren insgesamt 30 Jugendliche aus unserer Region und ganz Deutschland mit der evangelischen Kirchengemeinde Großbeicholzheim-Rittersbach auf einer Jugendfreizeit in Norwegen unterwegs. Die 17-jährige Teilnehmerin Katharina Meyer aus Schefflenz berichtet:*

„Hier ist das erste Slora-Fernsehen mit der Tagesschau.“ So wurden wir fast jeden Abend pünktlich um 20 Uhr begrüßt. Die Tagesschau war jeden Tag ein Highlight, denn es war keine gewöhnliche Nachrichtensendung über Politik und Wirtschaft, sondern ein persönlicher Tagesrückblick auf alles, was an dem Tag passiert war. Und es gab vieles darüber zu berichten, zum Beispiel über unseren Ausflug nach Oslo, die gemeinsame Kanutour über den am Haus liegenden See oder die 2-Tageswanderung, bei

der wir in zwei Tagen 25 Kilometer über Stock und Stein, über Wurzeln und durch Matsch zurücklegten.

Neben Ausflügen gab es auch viele besondere Aktionen, wie einen Casino-Abend, an dem sich alle schick anziehen sollten, einen Mädchen-Jungs-Tag, an dem sich die Mädchen verwöhnten, während sich die Jungs die Köpfe einschlugen, und am letzten Abend den Bunten Abend, an dem jeder etwas vorbereiten und vorführen konnte, aber auch noch vieles mehr.

Auch der sonntägliche Gottesdienst fehlte nicht: In kleinen Gruppen wurden zunächst die einzelnen Teile vorbereitet: Gebete, Predigt, Moderation, Musik ... Direkt im Anschluss wurde dann dieser „Werkstatt-Gottesdienst“ gemeinsam gefeiert. Es war ein besonderer Gottesdienst, weil jeder etwas Gutes dazu beigetragen hat.

Im Allgemeinen begann jeder Tag mit Frühsport oder Morgenlob, beides jedoch auf freiwilliger Basis. Nach dem Frühstück gab es eine gemeinsame Morgenandacht mit Musik und einem Thema. In Kleingruppen wurde dann das Thema der Andacht vertieft. Mittags wurden meistens Work- oder Talkshops angeboten. Vor dem Schlafen gehen ließen wir den Tag dann mit einem gemeinsamen Abendlob mit Gebetsrunden ausklingen.

Die Angebote der Work- und Talkshops reichten von Tanzen, Badminton-Turnier und Rettungsschwimmen über T-Shirts bemalen, Holzbasteln, Floß bauen und Hebräisch lernen bis hin zu Gesprächsrunden über Glaube und Evolution oder darüber, warum Gott Leid zulässt.

In unserer Freizeit, die es zwischen den ganzen Programmpunkten auch mal gab, haben wir viel draußen gemacht, ob zusammen Volleyball spielen, Schwimmen gehen, Kanu fahren oder einfach auf einer Picknickdecke in der Sonne liegen. Das Gelände des Freizeitheims Slora war so groß und das Wetter so schön, dass uns nie langweilig wurde.

Ein besonderer Segen war das Wetter. In den zwei Wochen hatten wir nur eine halbe Stunde Regen am ersten Tag, ansonsten hatten wir jeden Tag strahlenden Sonnenschein.

Man merkte, dass Gottes schützende Hand uns jeden Tag begleitete, ob bei Outdoor-Spielen, bei denen niemand mehr Verletzungen als ein paar blaue Flecken davontrug oder eben beim Wetter, das zunächst viel schlechter vorhergesagt worden war.

Ein großer Dank geht an das Küchenteam, das uns in diesen zwei Wochen immer so gut versorgt hat, an Ingolf Stromberger, der einfach der coolste Leiter war und an alle Mitarbeiter, ohne die diese Freizeit wahrscheinlich nie stattgefunden hätte. Auch allen, die unsere Freizeit durch Spenden und Zuschüsse unterstützt haben, sowie allen, die für uns gebetet haben, möchten wir herzlich danken.

### **Adelsheim**

#### **Sonntag, den 6. 9. 2015, 14. n. Trinitatis**

9.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrerin H. Schulz)

Frau Bless befindet sich bis 13. 9. 2015 im Urlaub. Die Vertretung übernimmt in dieser Zeit Frau Pfarrerin Wauer-Höflich in Osterburken, Tel. 8637.

## Neuapostolische Gottesdienste in Buchen

### **Sonntag, 6. 9.**

10.00 Uhr Übertragungsgottesdienst mit Stammapostel Schneider

### **Mittwoch, 9. 9.**

20.00 Uhr Gottesdienst

## Vereinsnachrichten

### SV Seckach

#### **Altpapiersammlung**

Am Samstag, den 5. 9. 2015, führt der SV Seckach eine Altpapiersammlung durch.

Kartonagen und Altpapier sind ab 8.00 Uhr gebündelt am Straßenrand bereit zu stellen.



**Kreisliga 4. Spieltag!**

Nach dem sensationellen 4:2-Sieg beim Meisterschaftsfavoriten FC Donebach wollen wir jetzt auch beim VfB Altheim punkten. Das Spiel wurde auf Samstag vorverlegt!

**SA., 5. 9., 16.00 Uhr VfB Altheim – SV Seckach**

**Abt. Jugendfußball****A-Jugend SG Seckach/Großeicholzheim/Bödigh.**

Samstag, 5. 9. 2015

Vorbereitungsspiel gegen SG Neckarzimmern/Haßmersheim

Spielbeginn: 14.00 Uhr in Haßmersheim

Abfahrt am Sportplatz um 12.45 Uhr in Seckach

**SOMMERFERIENPROGRAMM****Spiel und Spaß bei der Feuerwehr**

Schon von weitem war das fröhliche Kreischen und Lachen der knapp 40 Kinder zu hören, die sich auf dem Parkplatz der Großeicholzheimer Schloßgartenhalle mit jeder Menge Wasserspiele im Rahmen des Schlotfeger-Ferienprogramms vergnügten. Denn nicht nur im Einsatz, sondern auch bei solchen Aktionen ist das harmonische Zusammenwirken der Seckacher Abteilungen vorbildlich. So waren unter den Betreuern neben Seckachs Abteilungscommandant Steffen Wallisch und Großeicholzheims stv. Abteilungscommandantin Hildegund Kort mit Bernhard Korger, Friedrich Kort, Matthias Grimm, Tobias Weber und Gerry Zeller Jugendwarte samt Stellvertretern aller Abteilungen vertreten, und diese Profis in Sachen Jugendarbeit hatten sich einiges an passenden Spielen für die tropischen Temperaturen einfallen lassen. Das gab es den Wasserflipper, dann löschten die Kids mittels Handspritze das sogenannte Brandhaus, veranstalteten ein Zielspritzen, transportieren das kühle Nasse mit Schläuchen und Schwämmen. Natürlich mussten sie die Wasserversorgung unter Anleitung selbst verlegen und montieren, doch dafür wurden sie mit der genialen „Wasserwand“, durch die man springen, hüpfen, rennen oder sie als erfrischende Dusche benutzen konnte, belohnt. Beim Aufräumen trockneten sie dann soweit ab, dass der vergnüglichen Abschlussfahrt in den tollen Feuerwehrautos nichts im Wege stand, bevor sich alle bei „Worscht und Weck“ und kühlen Getränken stärkten.

**Radtour durchs schöne Bauland**

Am 27. 8. war es wieder soweit, sieben Kinder (sechs Buben und ein Mädchen) im Alter von 10–13 Jahren nahmen an der von Otto Martin geplanten und geführten Radtour teil. Begleiter waren Manfred Eberhard und Hubert Knapp.

Bei schönem Sommerwetter ging die Fahrt dann über Bödigheim nach Buchen und von dort aus weiter nach Walldürn. Bei den Zwischenstopps erfuhren die Kinder viel über Flora und Fauna. In Walldürn ging die Fahrt dann auf dem „Grünkernradweg“ weiter über Altheim und Sindolsheim nach Rosenberg. Hier wurde die Herstellung des Grünkerns erkundet und dabei einige „Grünkerndarren“ angeschaut.

Von Rosenberg ging die Tour dann im Kirnautal weiter zur Mittagspause in der „Talmühle“ bei Osterburken. Bei den inzwischen hochsommerlichen Temperaturen fanden wir im Nebenzimmer der Gaststätte ein kühles Plätzchen zur Einnahme des Mittagessens.

Nach der Stärkung ging es dann auf dem Radweg weiter nach Adelsheim und Zimmern. Von Zimmern ging die Tour ins Juggendorf Klinge, wo die einzige Teilnehmerin dann verabschiedet wurde. Gegen 16.30 Uhr war dann der Rathausplatz Seckach (Ausgangs- und Zielort) erreicht. Die Kinder haben die knapp 60 Km lange Tour bravourös und diszipliniert gemeistert und freuen sich schon auf die nächste Tour.

**Musikverein Seckach**

Wegen eines wichtigen Auftritts beginnt das Stammorchester des Musikvereins bereits am 10. September 2015 um 20.00 Uhr wieder mit den wöchentlichen Proben.

Das SOS Jugendorchester beginnt mit seinen wöchentlichen Proben am 17. September 2015 um 18.30 Uhr in der Seckachtalhalle.

**DRK Seniorengymnastik Seckach**

Am Donnerstag, den 10. 9. 2015, um 15.30 Uhr beginnt wieder die Gymnastikstunde der DRK Seniorengymnastik in der Seckachtalhalle.

**ZEITBANKplus Seckach**

Nach der Sommerpause möchten wir wieder alle ZEITBANKplus-Mitglieder zu unserem nächsten Treffen einladen **am Donnerstag, 10. September 2015, um 19.30 Uhr im Sportheim Seckach.**

An diesem Abend soll Gelegenheit für ein gemütliches Beisammensein und der gegenseitige Austausch im Vordergrund stehen. Über Euer zahlreiches Erscheinen freuen wir uns schon jetzt.

**SV Großeicholzheim****Abt. Fußball****Nächste Abteilungssitzung**

Am Donnerstag, den 3. September, ist ab 20.00 Uhr im Sportheim die nächste Fußballabteilungssitzung.

**Kommendes Rundenspiel**

Am kommenden Sonntag, den 6. 9. 2015, bestreitet unsere 1. Mannschaft in der Kreisklasse B ihr Rundenspiel gegen die SG Schloßbau/Mudau 2. Spielbeginn ist um 13.15 Uhr in Mudau. Die gesamte Bevölkerung ist recht herzlich eingeladen.

**Bereich Jugend**

Hallo liebe Jugendfußballspieler/Innen, zum Trainingsauftakt der einzelnen Jugendmannschaften wollen wir Euch recht herzlich zur neuen Runde willkommen heißen. Folgende Jugendmannschaften beginnen ihr Training:

**Bambini** (Jahrgang 2009 Kindergartenkinder/2010/2011): Jugendtrainer Jürgen Siegrist, Natalie Metzger, Vitali Lang Trainingsstart am Dienstag, den 15. 9., um 17.00 Uhr Sportplatz SV Großeicholzheim

**F-Jugend** (Jahrgang 2007/2008/2009 Einschulkinder): Jugendtrainer Ingolf Stromberger, Alexander Wagenleitner, Kai Malcher Trainingsstart am Dienstag, den 15. 9., um 17.30 Uhr Sportplatz SV Großeicholzheim

**E-Jugend** (Jahrgang 2005/2006): Jugendtrainer Daniel Köbler, Dominik Melzer, Wolfgang Noe

Trainingsstart am Dienstag, den 15. 9., um 17.30 Uhr Sportplatz SV Großeicholzheim

**D-Jugend** (Jahrgang 2003/2004): Jugendtrainer vom SVG Dominik Haber, Karl Heinz Herbinger und Stefan Werner vom SV Seckach, Gerhard Barth vom FC Zimmern.

Den Trainingsstart gibt der SV Seckach bekannt, da die D-Jugend unter der SG Seckach/Großeicholzheim/Zimmern spielt.

**C-Jugend** (Jahrgang 2001/2002): Jugendtrainer Tobias Mayer, Ralf Zilling, Felix Troißler (SG Großeicholzheim/Seckach/Zimmern)

Training immer montags und mittwochs um 18.30–20.00 Uhr Sportplatz SV Großeicholzheim

**B-Jugend** (Jahrgang 1999/2000): Jugendtrainer Rolf Eberle, Maximilian Grimm, Denis Geworsky (SG Großeicholzheim/Seckach/Bödighheim)

Training immer montags und mittwochs von 18.30–20.00 Uhr Sportplatz SV Großeicholzheim

**A-Jugend** (Jahrgang 1997/1998): Jugendtrainer Toni Steiner vom SVG und Molo Lauer vom SVS (SG Seckach/Großeicholzheim/Bödighheim)

Den Trainingsstart gibt der SV Seckach bekannt, da die A-Jugend unter der SG Seckach/Großeicholzheim/Zimmern spielt.

Insgesamt 16 Jugendtrainer vom SV Großeicholzheim sind im Spieljahr 2015/16 im Trainerstab der Jugend. Der SV Großeicholzheim und seine Jugendpartner freuen sich auf den Trainingsbeginn mit Euch. Neueinsteiger sind immer gerne willkommen. Nähere Infos bekommt ihr von den jeweiligen Trainern oder von unserem Jugendleiter Heiko Schubert unter 06293/929898. Ebenso möchten wir allen Jugendtrainern jetzt schon ein Dank aussprechen, dass sie sich bereit erklärt haben dieses Ehrenamt zu übernehmen.

#### MGV Großeicholzheim

Die erste Singstunde nach der Sommerpause findet am Freitag dem 18. 9. 2015 um 19.00 Uhr im Proberaum (Bürgersaal im Wasserschloss) statt.

Dies bietet wieder eine gute Möglichkeit für Neueinsteiger sich dem Chorgesang anzuschließen.

Kommen Sie einfach vorbei und nehmen einmal ganz unverbindlich an einer Probe teil um sich ein Bild machen zu können. Über jeden neuen Sänger sind wir dankbar der den Verein in seiner nunmehr 143-jährigen Vereinsgeschichte und in seinem Fortbestand unterstützt.

#### VdK Ortsverband Großeicholzheim

Der VdK Ortsverband Großeicholzheim mit den Orten Kleineicholzheim, Waldhausen, Heidersbach und Rittersbach lädt seine Mitglieder mit Partnern ganz herzlich zum jährlichen „Vesper-Nachmittag“ ein. Wir bitten um Anmeldung zum „Vesper-Nachmittag“ unter Telefon: 06293/8955.

Wir treffen uns zum gemütlichen Beisammensein am Freitag, 18. 9. 2015, ab 16.30 Uhr im Gasthaus „Löwen“ in Großeicholzheim. Die Vorstandschaft freut sich auf Ihr Kommen.

#### FC Zimmern e.V.

Verbandsspiel am kommenden Sonntag, den 6. 9. 2015, gegen die SG Buch-Bre-Erf-Ger 2 in Zimmern. Zeit 15.00 Uhr.

## Sonstiges

#### PhiloTHEK im LernAtelier Zimmern

Das „LernAtelier Zimmern“ bietet mit seiner PhiloTHEK besondere und aktuelle Büchern zur Ausleihe an, z.B. zu den Bereichen Philosophie – auch für Kinder –, Heilkunst, Literatur, Psychologie, Didaktik, Pädagogik, Kreatives Schreiben.

Geöffnet ist an jedem ersten Samstag im Monat von 11.00 bis 13.00 Uhr oder auf Anfrage. Die Ausleihe ist kostenlos.

Unter <http://www.lernatelier.de> finden Sie Bücherlisten und Informationen zu den ThemenTAGEN.

#### Alpenverein Schefflenz

##### Familienwanderung am Main

Am **Sonntag, 20. September 2015**, wandern wir in Franken. Mit dem Bus fahren wir zum Start der Wanderung nach Thüngersheim am Main. Zunächst wandern wir durch Weinberge ansteigend bis zu einer Kapelle. Nach einer kleinen Trinkpause geht es noch ein Stück bergan. Danach wandern wir auf dem Bergrücken weiter und genießen dabei schöne Ausblicke auf das Maintal. Vorbei an einem Wildpark geht es nun wieder bergab bis zu unserem Ausgangspunkt in Thüngersheim. Bei leckeren fränkischen Spezialitäten beschließen wir unsere Wanderung im Gasthaus „Zum Bären“.

Die reine Gehzeit beträgt ca. 4 Stunden. Abkürzung ist möglich. Abfahrt ist um **9.30 Uhr** an der „Harmonie“ in Mittelschefflenz. Gastwandler sind wie immer herzlich willkommen. Anmeldungen bis Freitag, 18. 9. 2015 bei Ulla Skorok – Tel. 06293/928433 oder Jürgen Adler – Tel. 06293/927743.

#### LandFrauenverein Schefflenz

##### Vortrag über Schüssler-Salze

Der LandFrauenverein Schefflenz beginnt sein Jahresprogramm 2015/2016 mit einem Vortrag über Schüssler-Salze. Schüssler-Salze sind alternativmedizinische Präparate von Mineralsalzen in homöopathischer Dosierung die sich günstig auf den Mineralhaushalt der Körperzellen auswirken. Frau Dr. Schunk von der Merian Apotheke in Mosbach, wird uns die 12 wichtigsten Salze näher bringen und über ihre Vorzüge referieren. Der Vortrag findet am 14. September 2015 um 19.30 Uhr in der Badgaststätte in Unterschefflenz statt.

Diese Veranstaltung wird im Auftrag des Bildungs- u. Sozialwerkes Baden-Württemberg durchgeführt. Gäste sind herzlich willkommen.

#### Realschule Osterburken

An der Realschule Osterburken beginnt der Unterricht für die Klassen 6 bis 10 am **Montag, den 14. September 2015, um 8.10 Uhr** mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Kath.Kirche St.Kilian. Im Anschluss (9.15 Uhr) beginnt der Unterricht mit einer Klassenlehrerstunde.

Unterrichtsschluss ist nach der 6. Std. (13.10 Uhr)

Die Einschulung der Fünftklässler ist am **Dienstag, den 15. September 2015 ab 11.00 Uhr**. Dazu sind auch die Eltern recht herzlich eingeladen. Der Unterricht endet für die Klassen 6 bis 10 nach der 4. Std (11.35 Uhr).

#### Schulbeginn am Ganztagsgymnasium Osterburken

Der Unterricht am Ganztagsgymnasium Osterburken beginnt am Montag, 14. 9. 2015, um 8.10 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Stadtkirche St. Kilian, zu dem alle Schülerinnen und Schüler sowie Kolleginnen und Kollegen eingeladen sind. Auch Eltern sind willkommen. Um 9.15 Uhr beginnt der Unterricht mit der Klassenlehrerstunde. Der Unterricht schließt nach der 6. Stunde um 13.10 Uhr.

Die Schüler/-innen der Jahrgangsstufe 2 treffen sich um 9.15 Uhr in S1, die Schüler/-innen der Jahrgangsstufe 1 um 10.20 Uhr ebenfalls in S1.

Die Einschulung der neuen Fünftklässler erfolgt am Mittwoch, 16. 9. 2015, um 8.10 Uhr in der Aula des GTO, wozu auch die Eltern herzlich eingeladen sind.

#### Einführung ins Betreuungsrecht – Grundwissen für rechtliche Betreuer

Das Betreuungsgesetz wurde eingerichtet für erwachsene Menschen, welche aufgrund psychischer, körperlicher, geistiger oder seelischer Beeinträchtigung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr selbstständig regeln können und daher auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Tritt ein solcher Betreuungsfall ein, so wird vom Amtsgericht ein gesetzlicher Betreuer bestellt – häufig ein Familienangehöriger, manchmal wird die Betreuung aber auch von Ehrenamtlichen übernommen.

Der Betreuungsverein bietet an zwei Abenden einen Einführungslehrgang für ehrenamtliche gesetzliche Betreuer an.

Inhaltlich geht es in dem Lehrgang um gesetzliche Grundlagen der Betreuung, Rolle und Pflichten des Betreuers, Organisation der Vermögensverwaltung und Gesundheitsvorsorge und vieles mehr. Zu den Veranstaltungen sind alle Personen eingeladen, denen die Bestellung als Betreuer z.B. für einen Familienangehörigen bevorsteht oder die diese Aufgabe bereits übernommen haben. Die Informationen richten sich darüber hinaus insbesondere an Menschen, die eine ehrenamtliche Betätigung als Betreuer unter Anleitung des Betreuungsvereins erwägen. Am Donnerstag, den 17. 9. 2015, findet die erste Veranstaltung statt mit Informationen zu gesetzlichen Grundlagen einer Betreuung, zur Rolle und den Aufgaben eines Betreuers.

Beginn ist 19 Uhr in den Räumen der VHS in Buchen, Kellerei-straße 48. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Der weitere Termin ist Donnerstag, 24. 9. 2015. Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle unter der Rufnummer 06261 / 842523, Fax: 06261 / 844770 oder per e-mail: [betreuungsverein@neckar-odenwald-kreis.de](mailto:betreuungsverein@neckar-odenwald-kreis.de) ab sofort entgegen.

### **Tagesausflug des Kreissenienerrats Neckar-Odenwald-Kreis**

Am 29. September, Dienstag, führt der Kreissenienerrat eine sehr interessante Tagesfahrt für Jedermann, Freunde, Mitglieder und Gäste, mit dem Bus nach Karlsruhe und Bruchsal durch. In Karlsruhe wird zunächst ein hochmodernes Steinkohlekraftwerk mit innovativer Technik zur Erzeugung von Wasserdampf, das erst seit dem Vorjahr in Betrieb ist, besichtigt. Der Wirkungsgrad des Kraftwerkes konnte dank der Technik um 46 % gesteigert werden. Die Besucher kommen auch an den Fuß des fast 100 Meter hohen Kessels, in dem Steinkohle bei einer Temperatur von 1.500 Grad Celsius verbrannt wird. Für den Nachmittag sind eine Führung im Musikautomatenmuseum im Schloss Bruchsal sowie eine kleine Schlossführung geplant. Im Rahmen der Führung im Museum werden automatische Gaststätten- und Salonorgeln sowie große mechanische Tanzsaal- und Jahrmarktorchestrions der 20-er und 30-er Jahre zu sehen und zu hören sein.

Ein Abschluss ist in der Landgaststätte „Kreuzberghof“ in Östringen vorgesehen. Für Kinder unter 14 Jahren und Personen mit Herzschrittmacher ist diese Fahrt nicht geeignet. Eine Gebühr je nach Teilnehmerzahl wird erhoben.

Busabfahrt um 7.30 Uhr ab Busbahnhof Mosbach, Rückankunft ca. 20.15 Uhr. Zustiege in Seckach Bahnhof 6.50 Uhr, Oberschefflenz Markt 6.55 Uhr, Dallau Bushaltestelle 7.10 Uhr und Obrigheim Weißer Stein um 7.35 Uhr sind geplant. Weitere Zustiege können vereinbart werden.

Anmeldungen bis 15. 9. unter Tel. 06261-842530 oder mit E-Mail [Seniorenbuero@neckar-odenwald-kreis.de](mailto:Seniorenbuero@neckar-odenwald-kreis.de).